

Presseaussendung

BodenseeMeeting und der kongress tanzt

micelab:bodensee: „Ich & Wir“ – Balanceakt bei Veranstaltungen

Wie der Einzelne und die Gruppe voneinander profitieren, war Thema des micelab:experts V

Bregenz/Singen, 25. Oktober 2018 – Beim fünften „experts“, dem Lernmodul der Weiterbildungsplattform für Veranstalter micelab:bodensee, gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frage nach, wie Individuum und Gruppe ihre Potenziale bei Kongressen entfalten können. Das Gleichgewicht zwischen Eigenverantwortung und Führung, Raum nehmen und geben ist dabei entscheidend. Geschieht der Austausch hierarchiefrei, geht es noch besser. Eine Haltung, die auch bei der Weiterentwicklung des micelab:bodensee eine zentrale Rolle spielt.

Wie gelingen lebendige Veranstaltungen? Dieser Grundfrage widmet sich die Weiterbildungsplattform micelab:bodensee, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MICE-Branche richtet. Beim fünften Lernmodul micelab:experts in der Stadthalle Singen näherten sich die Expertinnen und Experten der Frage diesmal aus der Perspektive des einzelnen Kongressteilnehmers im Zusammenspiel mit der Gemeinschaft – dem „Ich & Wir“.

„Wir erleben in Veranstaltungen immer wieder, dass die Balance zwischen einzelnen Teilnehmern und der Gruppe nicht stimmt. Manche sind so dominant, dass sie die Gruppe beherrschen, andere gehen darin unter“, erklärt micelab-Leadpartner und Direktor der Kongresskultur Bregenz, Gerhard Stübe. Kuratorin Tina Gadow ergänzt: „Im Idealfall bringt jeder Einzelne seine Kompetenzen in die Gruppe ein, leitet vielleicht einen Workshop oder moderiert eine Session. Die Gruppe fördert ihn wiederum, genau das zu tun. Daraus entsteht ein Mehrwert für beide Seiten.“

Raum geben und nehmen

Was es dazu braucht, untersuchten die vierzig Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk rund um den Bodensee. Per Kopfstandmethode wiesen sie nach, wie aus Einzelnen eine temporäre Gemeinschaft werden kann. Dazu schlugen sie zunächst jene Zutaten vor, die den gegenteiligen Effekt erzielen: also Hierarchien einziehen, Augenhöhe verlassen, anderen Raum nehmen. Stellten sie das wieder auf den Kopf, erkannten sie: Für bereichernde Begegnungen braucht es Settings, die diese Dinge unterbinden und Vertrauen schaffen.

Augenhöhe macht mutig

Dazu beigetragen habe der gemeinsame Abend vor dem micelab:experts, bestätigt Chloé-Marie Seitz vom Bodenseeforum Konstanz. Als „Co-Coach“ leitete sie soziometrische Aufstellungen an. „Zuerst bin ich nervös gewesen. Aber da ich die anderen schon kannte, entschloss ich mich dazu und dachte, es ist ja für alle etwas Neues, vorne zu stehen. Da sind wir auf Augenhöhe.“ Bei den Aufstellungen formierten sich alle nach Herkunft oder Beruf und kamen darüber ins Gespräch – was die Vertrauensbasis untereinander nochmals stärkte.

Vertrauensbildende Settings

Die Methode 6-1-1-1 ist eine weitere gemeinschaftsbildende Maßnahme, die die Experten ausprobierten. Setting: Vier Personen, eine spricht sechs Minuten lang über ein ausgewähltes Thema, die anderen hören zu. Danach geben die anderen nacheinander je eine Minute lang positives Feedback. „Menschen, die sich sonst im Hintergrund halten, bekommen Raum ihre Erfahrungen und Fragen einzubringen. Davon profitiert die gesamte Gruppe“, erklärt Kurator Michael Gleich. Ein ähnliches Prinzip verfolgt die kollegiale Fallberatung.

Quo vadis, micelab:bodensee

In diesem Grundgedanken wurde ein Open Space durchgeführt. Das Thema: micelab:bodensee. Die Plattform wird noch bis Ende 2018 als Interreg-V-Projekt von der Europäischen Union und der Schweiz gefördert, danach wird sie auf eigenen Beinen stehen. Die Experten beschäftigten sich intensiv mit der Frage, wie die gewachsene Community um den Bodensee – auch zwischen den Lernmodulen – dauerhaft bestehen und sich weiterentwickeln kann.

Das Wir stärkt das Ich

Es kamen viele Ideen: niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten wie Rundreisen zu den Partnern, Botschafter die die Haltung des micelab:bodensee auf Mitarbeiterebene repräsentieren und der Austausch im virtuellen Raum zählen dazu. „Viel wichtiger ist jedoch, den Grundgedanken des micelab:bodensee weiterzutragen und die Haltung zu leben. Dazu herrscht in den Partnerunternehmen des micelab ein großes Bewusstsein“, betont Kurator Michael Gleich.

Das teilt auch Sabine Neufang von der Insel Mainau. Die Projektleiterin leitete das Open Space an. „Jeder der präsentiert, gibt einen Vertrauensvorschuss und streckt die Hand aus. Das geht nur, wenn die Gemeinschaft offen und ehrlich ist und Zuversicht gibt, dass das Vertrauen nicht missbraucht wird. Durch diese Zugehörigkeit – das Wir – wird das Ich gestärkt. Das ist gelebte Begegnungskultur“, fasst sie zusammen und ergänzt: „Wenn wir es schaffen, dies unseren Kunden zu vermitteln, finden sie hier am Bodensee eine Kongressregion vor, die einzigartig ist.“

Über micelab:bodensee

micelab:bodensee ist die erste interaktive Weiterbildungsplattform für Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Sie wurde von den Netzwerken BodenseeMeeting und der kongress tanzt entwickelt und startete im Oktober 2016. micelab:bodensee umfasst drei Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Alle haben den erkundenden Charakter eines Labors.

Beim Modul micelab:explorer liegt der Fokus auf der Forschung mit Impulsgebern aus unterschiedlichen Disziplinen. Es ist als Ideenschmiede angelegt. micelab:experts richtet sich an die Praktiker der MICE-Branche, also an Mitarbeiter aller Gewerke in Veranstaltungshäusern, Eventagenturen, Kulturinstitutionen sowie Marketing- und Personalverantwortliche von Wirtschaftsbetrieben rund um den Bodensee. In der Publikation micelab:extract fließen die Forschungsergebnisse ein. Band I zum Thema „Angst und Vertrauen“ ist im Sommer 2017 erschienen. Band II „Eros & Vertrauen“ ist für Anfang 2019 geplant.

Die Veranstaltungs-dramaturgin Tina Gadow und der Journalist Michael Gleich vom Netzwerk der kongress tanzt agieren als Kuratoren. Das micelab:bodensee wird unterstützt durch das Interreg

V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der Europäischen Union und der Schweiz.

Infos unter www.micelab-bodensee.com

Bildtexte:

micelab-bodensee-experts-V-auf-Augenhoehe.jpg: Auf Augenhöhe mit den anderen sein ist eine Sache der Haltung, sind sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des micelab:experts V einig.

micelab-bodensee-experts-V-Austausch.jpg: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Gewerke und Kongresshäuser rund um den Bodensee lernten mit- und voneinander beim micelab:experts V in der Stadthalle Singen.

micelab-bodensee-experts-V-Diskussion.jpg: Das Thema „Ich & Wir“ regte zu intensivem Austausch beim micelab:experts V in der Stadthalle Singen am Bodensee an.

micelab-bodensee-experts-V-kollegiale-Fallberatung.jpg: Einer spricht, die anderen hören zu – nach dem Grundprinzip der kollegialen Fallberatung tauschten sich die Expertinnen und Experten in der Stadthalle Singen aus.

micelab-bodensee-experts-V-kollegiale-Fallberatung-2.jpg: Hierarchien und Dominanz haben bei der kollegialen Fallberatung keinen Platz – hier begegnet man sich auf Augenhöhe.

micelab-bodensee-experts-V-Praesentation.jpg: Allein etwas vor der Gruppe präsentieren heißt: einen Vertrauensvorschuss geben.

micelab-bodensee-experts-V-Soziometrische-Aufstellung.jpg: Chloé-Marie Seitz, eine der mutigen Co-Coaches, leitete und moderierte die Soziometrische Aufstellung, die dem besseren Kennenlernen diene.

Copyright: Michael Gleich. Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über micelab:bodensee. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

BodenseeMeeting, Urs Treuthardt, 0043/5574/43443-12, urs.treuthardt@bodensee-vorarlberg.com

Pzwei. Pressearbeit, Mag. Daniela Kaulfus, 0043/699/19259195, daniela.kaulfus@pzwei.at